

Vorfreude aus Wachs und Tanne

Lebenshilfe Tangerhütte bereitet sich auf die vorweihnachtliche Begegnung am 25. November vor

Eine Handvoll fleißiger Weihnachtswichtel bereitet im Floristikbereich der Tangerhütter Lebenshilfe schon mit Hochdruck das Fest der Begegnung am 25. November vor. Schönes und Kreatives für den Advent sind inzwischen ein eigenes Markenzeichen der Behinderten-Werkstätten geworden. Neu sind in diesem Jahr Engel mit Kerzenkopf.

Von Birgit Schulze
Tangerhütte • Jacqueline Ziebarth ist die Kerzenfachfrau in der Floristikabteilung und wenn sie an ihrem Arbeitsplatz steht, dem Kerzentisch, der das Wachs im Wasserbad auf gut 90 Grad Celsius erwärmt, dann hat sie genau im Kopf, was später aus dem flüssigen Wachs vor ihr werden soll: „Wir machen jetzt Engelsköpfe!“, erklärt sie.

Die Engelsfiguren gibt es aus Keramik, aus Holz oder auch ganz aus Wachs, zumindest der Kopf ist aus Kerzenwachs und anzündbar. Die Idee, die aus der Kooperation der Werkstattbereiche Holzbearbeitung, Keramik und Floristik heraus entstand, ist aber nur eine von vielen. Mit Wachs lassen sich nämlich viele tolle Sachen machen.

Die beliebten Gartenfackeln, Kürbiskerzen zur Halloween und Eierkerzen zur Osterzeit, aber auch Fackelrollen aus Toilettenpapier gehören unter anderem dazu. „Wir probieren immer wieder neue Sachen aus“, sagt Gruppenleiterin An-

gelika Zimmer. Kerzen werden bei der Tangerhütter Lebenshilfe schon seit 1998 gegossen und während in den ersten Jahren noch in einem Topf auf einer Kochplatte geschmolzen wurde, sind die Arbeitsbedingungen heute sehr viel sicherer geworden.

Übrigens werden bei der Lebenshilfe immer auch verschiedene Mischungen ausprobiert und wer zu Hause Kerzenstummel und andere Wachsreste übrig hat, der kann die gerne in der Floristikabteilung abgeben.

Während fleißige Damenhände in den letzten zwei Wochen vor dem Fest der Begegnung auf Hochtouren Gestecke, dekorative Kerzenarrangements und Ähnliches fertigen, ist am Tisch nebenan Dirk Richter mit dem Wickeln von Tannenkränzen beschäftigt. Der Mann, der sonst in der Grünpflege beschäftigt ist, widmet sich dem Begrünen der Unterlagen mit viel Akribie, da bleibt kein Fleckchen frei von Tannennadeln.

Und genau das lieben die Besucher der Lebenshilfe-Werkstätten in der Vorweihnachtszeit: Alles, was die Mitarbeiter mit ihren ganz unterschiedlichen Behinderungen dort anfertigen, ist mit einem hohen Anspruch an sich selbst verbunden, wird doch von Anfang an genau auf die Fähigkeiten des Einzelnen abgestellt.

Die selbst gegossenen Kerzen werden noch mit Marmorwachs verziert, damit ihre Schale haltbarer und ihr Anblick noch hübscher wird. Passend dazu werden auch handgefälschte Blüten, selbst gemachte Keramikschaalen und vieles mehr arrangiert.



Dirk Richter ist mit den Kränzen sehr genau. Kein Fleckchen bleibt ohne Nadelgrün. Fotos: Birgit Schulze

Wer sich selbst ein Bild von der Arbeit in den Werkstätten machen will, der ist zum Fest der vorweihnachtlichen Begegnung mit Tag der offenen Tür am Sonnabend, 25. November, in der Birkholzer Chaussee 5 gern gesehen.

Los geht es um 11 Uhr mit dem Programm der Werkstattspatzen im Foyer. Geboten wird ein Weihnachtstheater, Bastelaktionen, ein Buchs- und Trödelmarkt, Cafés und weihnachtliche Speisen. Außerdem können Kinder wieder kostenlos ihre Kuschtiere in der Wäscherei reinigen lassen, der Weihnachtsmarkt wird zu Gast sein und einige Schüler der Musikerfabrik (Standort Tangerhütte) werden ein Programm darbieten.



Kugeln, Stumpfen, Engelsköpfe: Jacqueline Ziebarth ist am Kerzentisch in der Floristik-Werkstatt der Lebenshilfe der Profi und hat jetzt in der Vorweihnachtszeit auch richtig gut zu tun.